

Bereich: Bildende Kunst • Klasse 10 • Arbeitszeit: ca. 2 bis 3 Doppelstunden



Aufgabe und Motivation

Schmuckstücke aus Muscheln, Tierzähnen, Knochen und Steinen, gefunden in jungsteinzeitlichen Gräbern, zeigen deutlich, dass sich der Mensch schon vor Jahrtausenden gern geschmückt hat. Im Laufe der Geschichte änderten sich die Materialien und die Formen des Schmucks je nach Funktion, handwerklichem Können des Herstellers und dem Status des Trägers. Heute ist das Tragen von Schmuck alltäglich und bei Frauen, Männern und Kindern aller Bevölkerungsschichten beliebt. Nach wie vor ist teurer Schmuck ein Statussymbol, aber gerade für Jugendliche muss Schmuck nicht aus kostbaren Materialien gemacht sein, Individualität ist ihnen wichtiger.



Aus Papier gefertigter Schmuck kommt diesem Interesse sehr entgegen, denn Papier ist ein vielseitiger Werkstoff, der sich wie kaum ein anderer bearbeiten lässt. Schneiden, Reißen, Lochen, Knittern, Falten, Rollen, Kleben, Bemalen, Bedrucken, Prägen – alles ist möglich. Werden die entstandenen Armreifen, Armbänder, Ohringe, Ketten und Colliers zum Schluss wasserabweisend lackiert, sind diese Unikate ohne Weiteres alltagstauglich: Federleicht und angenehm zu tragen und vor allem individuell.

Pädagogische Ziele

- Tragbaren Schmuck entwerfen, herstellen und gestalten
- Papier materialgerecht und sorgfältig verarbeiten
- Papier mit passenden Materialien kombinieren
- Armbänder und Ketten mit Schließen versehen

Material und Hilfsmittel

- Geeignete Papiere aller Art: Drucker- oder Zeichenpapier, Faltpapier, Zeitungspapier, Strohseide, Naturpapiere
- Für Armreifen: Bastelwellpappe (Feinripp)
- Für die Papiergestaltung: Deckfarben, Wasserglas, Pinsel; eventuell Fineliner; eventuell Schreib- oder Zeichenprogramm am PC, Drucker
- Bleistift, Schere, Lineal, Maßband, Zeitungspapier als Unterlage
- Zum Drehen von Papierperlen: Schaschlikspieß
- Ergänzend Schmuckperlen, z. B. Polarisperlen, -walzen, -linsen (matt); quadratische Perlen; Filigranperlen und -oliven usw.
- Zum Perlenaufziehen: entweder Schmuckdraht (0,45 mm Ø) sowie je 1 Federring mit Spaltring und je 2 Quetschperlen oder Edelstahlcolliers mit Drehverschluss (z. B. nickelfrei in Platin, ein- oder dreireihig, 45 cm; s. Bezugsquelle am Beitragsende)
- Für Ohranhänger: Ohrhaken, 20 mm
- Für Armbänder und kurze Ketten: Hutgummi
- Kleiner Seitenschneider, kleine Flachzange
- UHU stic; UHU flinke flasche
- Kleine Wäscheklammern
- UHU Servietten-Technik Lack, Pinsel
- Hautfreundlicher Lack, um die Schmuckstücke wasserabweisend zu machen

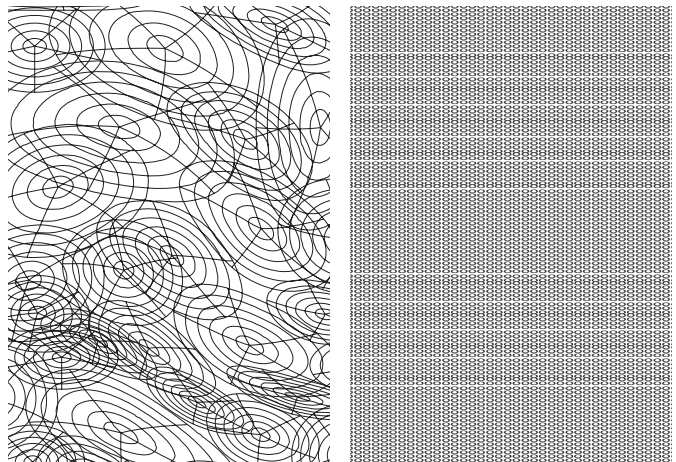
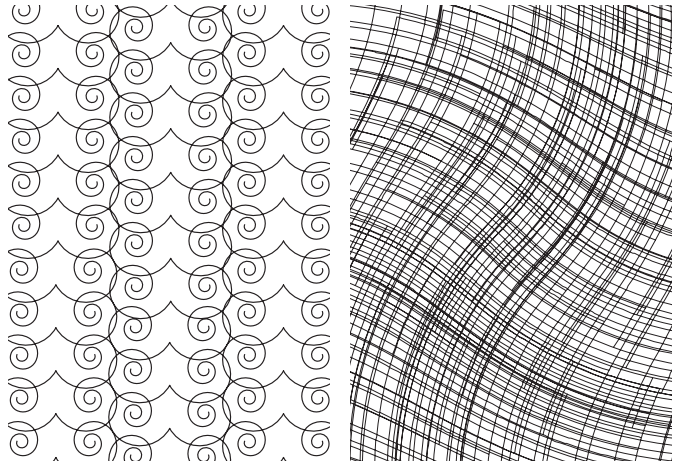


Gestaltungsablauf

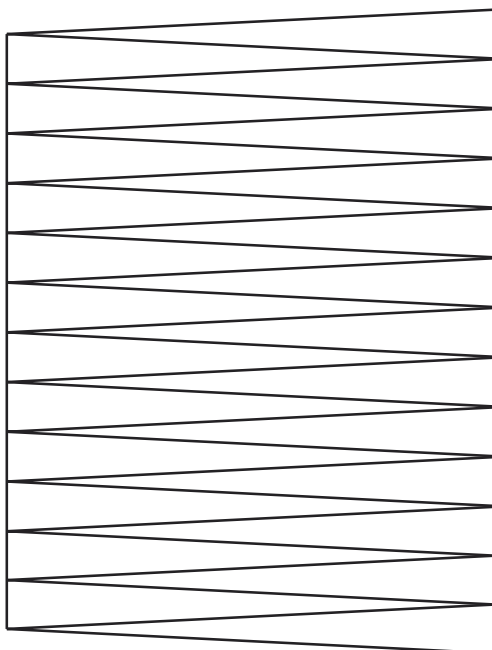
Die Herstellung des Schmucks ist je nach ausgewählter Technik und je nach Objekt sehr unterschiedlich, hier einige allgemeine Hinweise:

Herstellen von Papierperlen

1. Papiere (A4-Format) gestalten, z. B. mit Fineliner, mit Deckfarben oder mithilfe eines Grafik- oder Schreibprogramms am PC.
2. Auf der Blattrückseite gleichschenklige Dreiecke (Basis beispielsweise 2 cm, Achsenhöhe 20 cm) anzeichnen und ausschneiden.
3. Die Dreiecke straff über einen Schaschlikspieß aufwickeln und dabei mit UHU stic bestreichen. Nach jeder Perle die Unterlage aus Zeitungspapier verschieben, damit das nächste Papierdreieck außen ohne Klebstoff bleibt.
4. Trocknen lassen, danach mit hautfreundlichem Lack wasserabweisend lackieren (Plastiktüte als Unterlage). Trocknen lassen.



Papiergestaltung am PC: Das Beispiel rechts unten zeigt einen Entwurf mit einem Textprogramm (Großbuchstabe O aneinandergereiht), die übrigen Beispiele entstanden mit einem Zeichenprogramm.



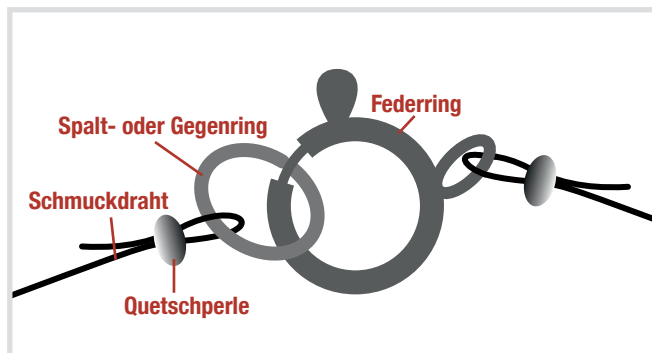
Für die Papierperlenherstellung empfiehlt sich eine materialsparende Einteilung des A4-Blattes in gleichschenklige Dreiecke.



Papierperlen herstellen: Die Dreiecke straff über einen Schaschlikspieß wickeln und dabei mit UHU stic bestreichen.

Halsketten und Armbänder

1. Schmuckdraht abmessen, abschneiden und den Gegenring mit einer Quetschperle anbringen.
Tipps: Wenn es organisatorisch möglich ist, den Draht nicht vor dem Auffädeln von der Spule abschneiden, so kann die Länge nachträglich festgelegt werden.



2. Papierperlen und Schmuckperlen auffädeln und zuletzt den Federring wiederum mit einer Quetschperle sichern.

INFO

Quetschperlen und -röhrchen sind kleine, fast ringförmige Perlen aus Silber. Sie werden dazu verwendet, Schmuckverschlüsse in Halsketten und Armbändern zu integrieren oder um Schmuckelemente wie Perlen an einer bestimmten Stelle auf dem Schmuckdraht zu fixieren. Sie bestehen aus Silber und sind so weich, dass man sie zusammendrücken kann, ohne sie zu zerbrechen.

Anstelle von selbst eingefügten Verschlüssen können auch Collierrohlinge verwendet werden, die es im Fachhandel zu einem Preis von weniger als 2 Euro gibt.

Eine weitere Alternative wäre der Einsatz von Hutgummi. Allerdings liegen die Papierperlen wegen der Spannung des Gummis nicht so schön in einer Reihe. Hutgummi eignet sich am ehesten für Kinderschmuck (siehe Seite 2 oben links).

Armreifen

1. Für das Grundgerüst einen Streifen Bastelwellpappe zuschneiden und überlappend mit UHU flinke flasche zu einem Ring von etwa 7,5 cm Durchmesser zusammenkleben. Die Klebestellen am Rand des Ringes mit kleinen Wäscheklammern fixieren, bis der Klebstoff getrocknet ist.
2. Die Wellpappe beispielsweise mit Naturpapier kaschieren. Dafür eignet sich UHU Servietten-Technik Lack. Den Reifen mit kordelähnlich gedrehten Papierstreifen verzieren und zuletzt lackieren.



Die „Produktpalette“ kann beliebig erweitert werden, zum Beispiel um Ohrringe, Anhänger, Schlüssel- und Taschenanhänger, Fußkettchen, Handyschmuck ...

Susanne Weber

Bezugsquelle: Edelstahlcolliers, offen, mit Drehverschluss, Schmuckdraht, Quetschperlen usw. zum Beispiel: www.opitec.de

© 2011 UHU GmbH & Co. KG, Bühl (Baden) und Elke Fox.

Redaktion, Zeichnung und Fotos: Elke Fox.